



Haslingergasse 51/3 Top 7,
1160 Wien
+43 (677) 6250 5776
office@diefairmittlei.at

Presseinformation | Dezember 2017

Die Fairmittlei verbindet Umweltschutz mit Social Impact

Vernichtung von 2.250 Tonnen¹ gebrauchsfähiger Produkter jährlich!

Allein in Österreich werden jedes Jahr ca. 2.250 Tonnen an gebrauchsfähigen Produkten vernichtet. Bei dieser Zahl handelt es sich ausschließlich um Waren aus den Kategorien Körperpflege, Wasch- und Reinigungsmittel. Die Gründe dafür sind vielfältig: So kann Ware mit defekter Überverpackung, zu geringer Füllmenge oder nicht mehr aktueller Etikettierung u.v.m. nicht mehr verkauft werden. Genau hier setzt die Fairmittlei an: Unter dem Motto „Verwenden statt verschwenden“ vermittelt der Verein genau diese Ware von Industrie und Handel gegen eine geringe Vermittlungsgebühr (15 - 20% des üblichen Marktwertes) an gemeinnützige Organisationen (NGOs).

2017 bereits 4 Tonnen „fairmittelt“

Allein im Jahr 2017 konnten über vier Tonnen an Produkten vermittelt werden, wodurch NGOs in Österreich über € 20.000 einsparen konnten. AbnehmerInnen waren unter anderem das Diakoniewerk, Vinzenz-Gemeinschaft und SOS Kinderdorf. Dabei reichten die Bestellungen von Waschmittel und Weichspüler über Montagekleber bis hin zu Babyartikeln und Küchenschränken, die von namhaften Herstellern zur Verfügung gestellt wurden.

Social Impact und ökologische Nachhaltigkeit in einem - Wie die Fairmittlei funktioniert

Als Drehscheibe zwischen Industrie und NGOs arbeitet die Fairmittlei am Ausgleich zwischen Überschuss und Bedarf. Unternehmen können mit nur einem Anruf oder einer Mail Restware abgeben. Die Fairmittlei kümmert sich um Transport und Lagerung der Produkte. Österreichische NGOs haben die Möglichkeit diese dann ganz bequem und zu einer geringen Vermittlungsgebühr im Webshop zu bestellen. Die Fairmittlei prüft und stellt sicher, dass die Produkte ausschließlich von gemeinnützigen Organisationen bezogen werden können. NGOs in Wien und Umgebung dürfen sich freuen, denn für diese ist dank einer Kooperation mit der Spendition (www.spendition.at/) der Transport der Ware kostenlos möglich. So wird eine logistische und finanzielle Win-win-Situation für alle Beteiligten, auch für die Umwelt, geschaffen.

Initiator Michael K. Reiter „Die Fairmittlei schließt eine Lücke. Mit der Vermittlung von Sachgütern wollen wir dazu beitragen, NGOs finanziell zu entlasten und dafür sorgen, dass sie ihre knappen Mittel effizienter einsetzen können. Armut, Geflüchtete, Pflege – in vielen Bereichen setzen sich Engagierte und NGOs unermüdlich ein. Gleichzeitig sinken öffentliche Förderungen für viele davon.“

Launch des Fairmittlei Webshops (November 2017)

Um den NGOs ein noch umfassenderes Service anzubieten, beschloss die Fairmittlei im Sommer 2017, einen Webshop aufzubauen. Der von den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen erstellte Online

¹ Österreichisches Ökologie-Institut, Studie „Die Fairmittlei - Verwenden statt wegwerfen“ (2017)

Shop wurde am 9. November 2017 bei der "Feierei" gemeinnützigen Organisationen und anderen UnterstützerInnen erstmals präsentiert und vorgestellt. Seither haben sich bereits zahlreiche NGOs registriert, um dieses Angebot zu nutzen.

Studie mit dem Österreichischen Ökologie-Institut

Um herauszufinden, wie groß das tatsächliche Potential für mögliche Spenden ist, hat die Fairmittlerei beim „Österreichischen Ökologie-Institut“ (Öko-Institut) eine Studie in Auftrag gegeben. Dabei sollte erhoben werden, wie viele gebrauchsfähige Produkte jedes Jahr in Österreich ungenutzt auf dem Müll landen. Das Öko-Institut war bereits bei den Erhebungen zur Lebensmittelverschwendung maßgeblich beteiligt. Genau diese Erfahrung half erheblich bei der Durchführung. Die Studie wurde aufgrund ihrer Relevanz sowohl von der Österreichischen Forschungsförderungs-gesellschaft (FFG) als auch von OekoBusiness Wien gefördert.

Vorstandsmitglied Sabine Brunnmair „Die Erhebung der Zahlen war äußerst herausfordernd, da niemand gerne über anfallenden Müll spricht. Dennoch hat uns das Ergebnis gezeigt, dass die Fairmittlerei einen wichtigen Beitrag zur Nutzung vorhandener Ressourcen und sozialer Gerechtigkeit beitragen kann.“

II ehrenamtliche FairmittlerInnen & ein geringfügiger Arbeitsplatz

Neben dem Vorstands- und Gründungsteam, bestehend aus Michael K. Reiter (Obmann), Manfred Hlina (Obmann stv.), Sabine Brunnmair (Schriftführerin) und Michael Guggenberger (Kassier), engagieren sich bereits sieben weitere Personen ehrenamtlich bei der Fairmittlerei. Innerhalb der ersten zwölf Monate ist es dem Verein gelungen seinen ersten Arbeitsplatz auf geringfügiger Basis zu schaffen.



Was sagen PartnerInnen über die Fairmittlerei?

Heinz Tiefenbacher, Leiter Planung Laundry & Home Care Westeuropa/CEE von Henkel

„Gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, ist Teil unserer Unternehmenskultur. Wir begrüßen daher Initiativen wie jene der „Fairmittlerei“. Sie helfen mit, den Nachhaltigkeitsgedanken, mit Ressourcen sorgsam umzugehen, noch tiefer in unserer Gesellschaft zu verankern.“

Mag. Josef Scharinger, Vorstandsvorsitzender Diakoniewerk

"Da wir – genauso wie Lebensmittel – auch täglich Produkte aus dem Non-Food-Bereich, wie Waschmittel, Hygieneartikel u.ä. in unseren Einrichtungen benötigen, waren wir von der Idee begeistert. Damit soziale Organisationen weiterhin helfen können, sind die Umsetzungen solcher Konzepte in Österreich sehr wichtig. Der große Vorteil an der Fairmittlerei ist auch, dass sie dort ansetzt, wo bei vielen NPOs die Ressourcen erschöpft sind."

Stefan Wiesinger, Gründer der Spendition

"Der Grundgedanke der Fairmittlei ist enorm wichtig! Jeden Tag werden so viele brauchbare Dinge weggeworfen, obwohl es noch Verwendung dafür gibt. Hier fehlt es oft an der Organisation und genau dort setzen wir gemeinsam mit der Fairmittlei an. Unser Leitgedanke stimmt mit dem der Fairmittlei zu 100% überein, weshalb wir uns auch dazu entschieden haben den Verein nicht nur mit unserem unentgeltlichen Transport zu unterstützen, sondern auch finanziell: mit Hilfe einer geringfügigen Arbeitskraft, wollen wir ihnen ermöglichen weiter zu wachsen."

MMag. Dr. Johanna Anzengruber, Professur für Strategie und Innovation, FH Oberösterreich

„Die Fairmittlei beflügelt mit ihrer Idee und macht neugierig auf mehr! Als Hochschule ist es unser Ziel, jungen Menschen zu helfen, die Chancen des Unternehmertums zu erkennen und diese mitgestalten zu können. Dabei sind mehrmonatige, interaktive Kooperationen mit Social Start-Ups, wie mit der Fairmittlei, eine Win-win-Situation für alle! Die Studierenden arbeiten direkt mit potentiellen ArbeitgeberInnen zusammen und die Unternehmen und Vereine haben Zugang zu jungen Ideen mit jeder Menge Potenzial und bekommen für sie wichtige Analysen und Handlungsempfehlungen.“

Maureen Kitt, Pädagogische Leiterin, SOS Kinderdorf Wohngruppe Ober St. Veit

"In meiner Erfahrung im sozialen Sektor habe ich gemerkt, wie wichtig es ist, zusammenzuarbeiten und sinnvolle Kooperationen einzugehen. Oft kann man damit auch die vorhandenen Ressourcen effektiver einsetzen und dadurch mehr erreichen! Reality wins!"

Die Fairmittlei

Die Fairmittlei vermittelt einwandfrei gebrauchsfähige Non-Food Produkte, die von Industrie und Handel gespendet werden, an gemeinnützige Organisationen (NGOs). Sie ist die logistische Schnittstelle einer optimierten Ressourcenverteilung, die den gesamten organisatorischen Aufwand von Produktspenden abwickelt und eine Win-win-Situation für alle Beteiligten und die Umwelt schafft. Seit der Gründung der Fairmittlei (2016) werden regelmäßig Tonnen an gebrauchsfähigen Produktspenden an NGOs vermittelt. Die Fairmittlei trägt zur ökologischen Nachhaltigkeit bei, indem sie dafür sorgt, dass diese Produkte nicht vernichtet werden.

Mehr Infos unter:

www.diefairmittlei.at

Pressekontakt:

Michael K. Reiter

michael.reiter@diefairmittlei.at

+436764285755

Social Media:



www.facebook.com/diefairmittlei.at



www.linkedin.com/company/die-fairmittlei/



www.instagram.com/diefairmittlei/